



Gebäude Polizeiinspektion Grünstadt

# KRIMINALITÄTSLAGEBILD POLIZEIINSPEKTION GRÜNSTADT JAHR 2021

## Impressum

Polizeiinspektion Grünstadt

Bitzenstraße 2

67269 Grünstadt

E-Mail: [pigruenstadt@polizei.rlp.de](mailto:pigruenstadt@polizei.rlp.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
1. Kriminalstatistik in Schlagzeilen .....	4
2. Kurzübersicht .....	4
3. Darstellung ausgewählter Deliktsbereiche.....	6
3.1 Kriminalität insgesamt.....	6
3.1.1 in der Stadt Grünstadt .....	6
3.1.2 in der Verbandsgemeinde Leiningerland ab 2018.....	7
3.2 Diebstahlsdelikte prägend.....	8
3.2.1 Diebstähle ohne erschwerende Umstände .....	8
3.2.2 Diebstähle unter erschwerenden Umständen .....	9
3.2.3 Schwere Diebstähle aus Wohnhäusern und Wohnungen einschließlich Tageswohnungseinbrüchen .....	10
3.2.4 Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen .....	12
3.3 Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	12
3.4 Körperverletzungsdelikte .....	13
3.5 Gewalt gegen Polizeibeamte und gleichgestellte Personen .....	13
3.6 Sonstige Straftatbestände.....	13
3.7 Prävention / Seniorenschutz / Häufigkeitsziffer .....	14

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Diagramm Fallzahlen Gesamt 2017-2020 .....	5
Abbildung 2. Diagramm Aufklärungsquote in Prozent .....	5
Abbildung 3. Diagramm Fallzahlen Stadt Grünstadt.....	6
Abbildung 4. Diagramm Aufklärungsquote in Prozent .....	6
Abbildung 5. Diagramm Fallzahlen VG Leiningerland .....	7
Abbildung 6. Diagramm Aufklärungsquote in Prozent .....	7

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1. Kriminalität in der Stadt Grünstadt 2017 - 2021 .....	7
Tabelle 2. Kriminalität in der VG Leiningerland 2018 - 2021.....	8
Tabelle 3. Diebstahlsdelikte 2017 - 2021.....	8
Tabelle 4. Diebstähle ohne erschwerende Umstände 2017 - 2021 .....	9
Tabelle 5. Diebstähle unter erschwerenden Umständen 2017 - 2021 ...	10
Tabelle 6. TWE / WED 2017 - 2021 .....	11
Tabelle 7. Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen 2017 – 2021 .....	12
Tabelle 8. Vermögens- und Fälschungsdelikte 2017 - 2021 .....	13

## Abkürzungsverzeichnis

<b>PI</b>	Polizeiinspektion
<b>WED</b>	Schwere Diebstähle aus Wohnhäusern und Wohnungen
<b>TWE</b>	Tageswohnungseinbrüche
<b>HZ</b>	Häufigkeitsziffer
<b>A6</b>	Bundesautobahn 6

## 1. Kriminalstatistik in Schlagzeilen

- **Gesamtzahl der Straftaten mit 2071 statistisch erfassten Fällen im Vergleich zu 2020 (+ 87 Fälle) leicht gestiegen**
- **Aufklärungsquote mit 73,7 % nochmals gesteigert**
- **Diebstahlsdelikte mit 495 Fällen auf niedrigem Niveau**
- **36 Fälle von Wohnungseinbrüchen, Fallzahlen geringfügig gestiegen (+2 Fälle)**
- **16 Widerstandshandlungen gegen Polizeibeamte und gleichgestellte Personen, Fallzahlen gestiegen (+2 Fälle)**

## 2. Kurzübersicht

Die PI Grünstadt ist für die Sicherheit von **knapp 45000 Bürgerinnen und Bürgern** in

der **Stadt Grünstadt**

und **der Verbandsgemeinde Leiningerland**

zuständig.

Im Jahr 2021 wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Grünstadt

**insgesamt 2071 Straftaten**

statistisch erfasst, ein Zuwachs von **87** Straftaten gegenüber dem Vorjahr (1984 Delikte).

**1526** der Straftaten wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote konnte auf **73,7%** (+ 3,1 %) gesteigert werden.

Von den **1147** ermittelten Tatverdächtigen waren **871** männlich und **276** weiblich.

Abbildung 1

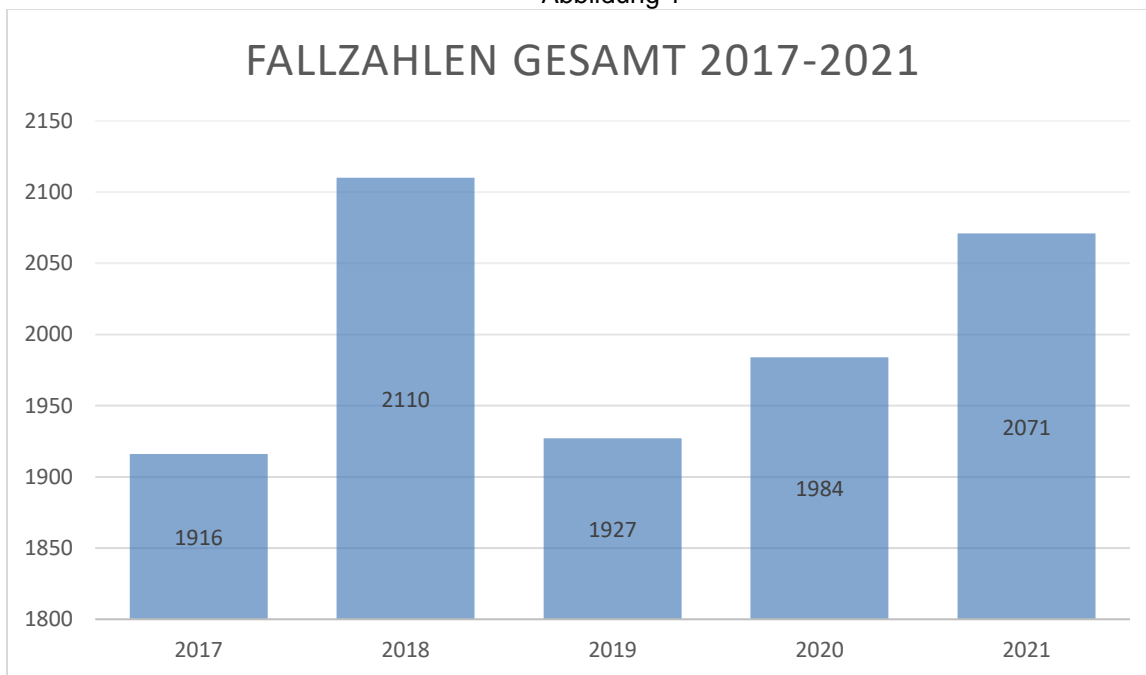
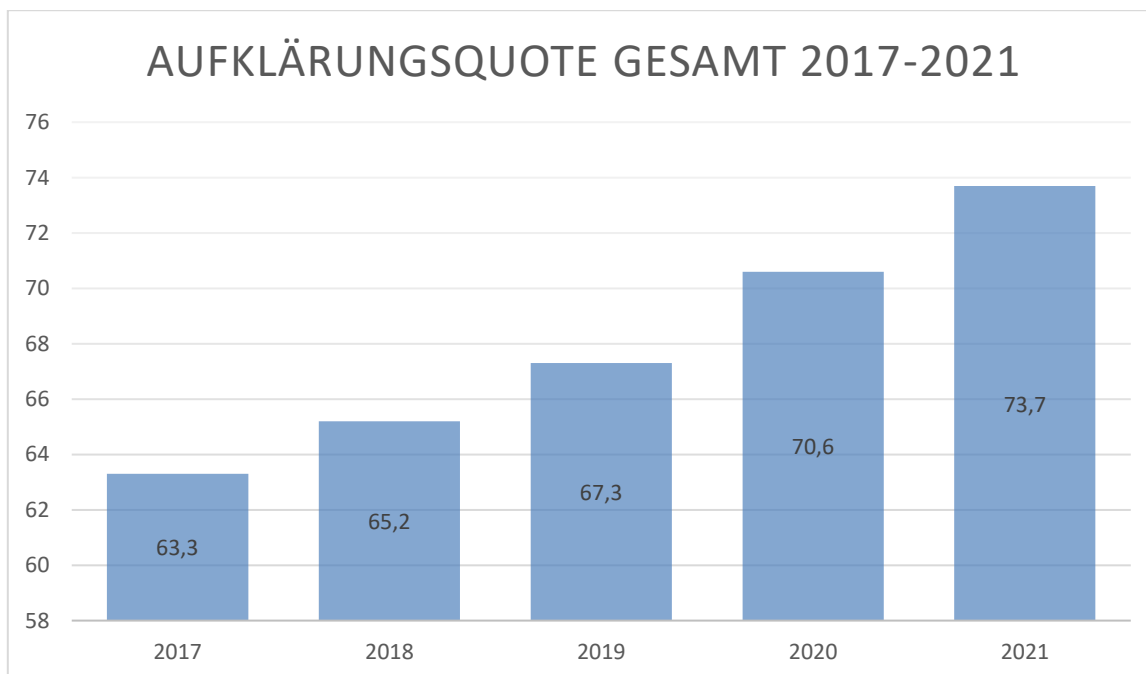


Abbildung 2



### 3. Darstellung ausgewählter Deliktsbereiche

#### 3.1 Kriminalität insgesamt

##### 3.1.1 in der Stadt Grünstadt

Abbildung 3

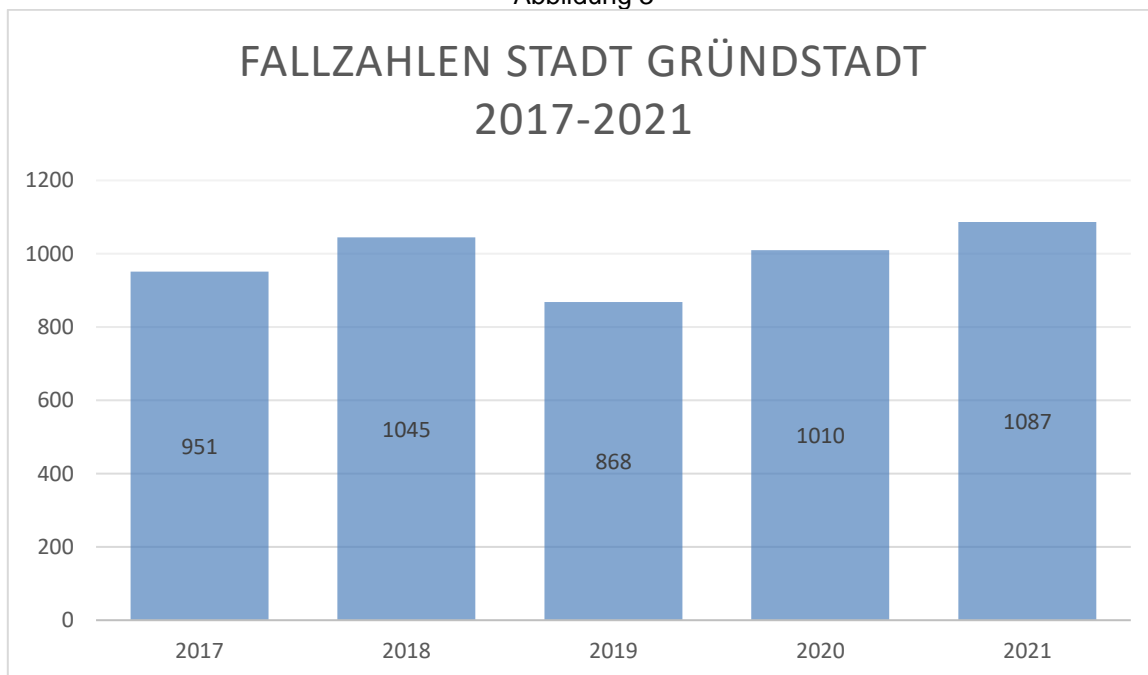
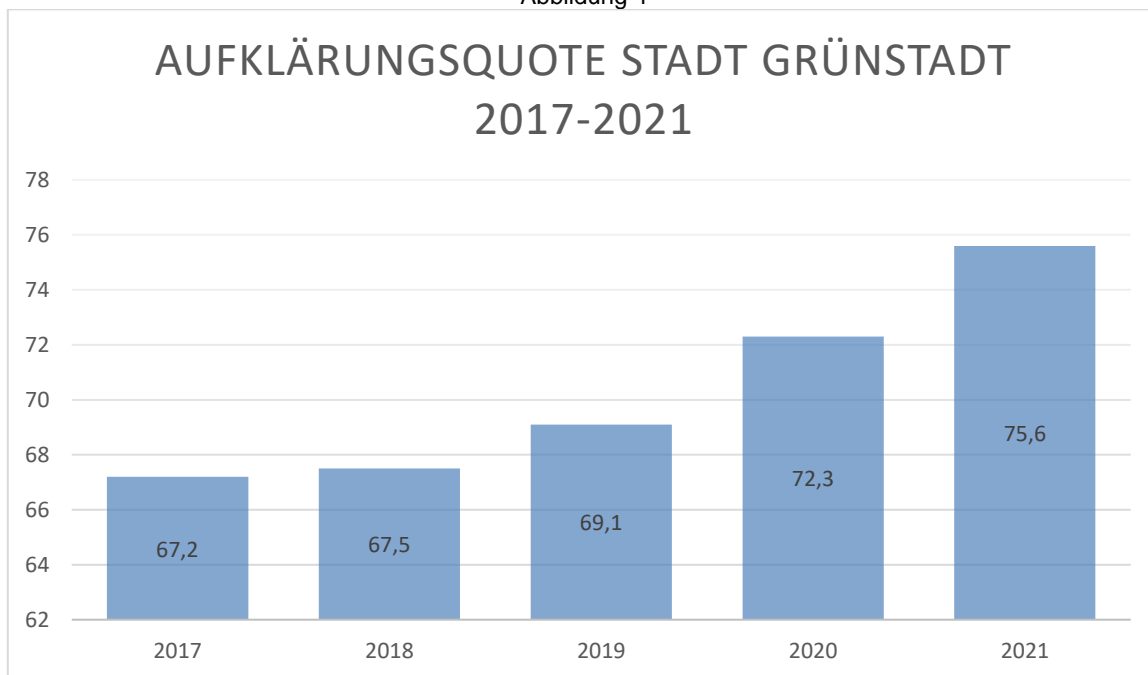


Abbildung 4



Jahr	Zahl der Fälle	+/- z. Vorjahr	Aufklärungsquote
2017	951	-46	67,2 %
2018	1045	+94	67,5 %
2019	886	-159	69,1 %
2020	1010	+124	72,3 %
2021	1087	+77	75,6 %

Tabelle 1

### 3.1.2 in der Verbandsgemeinde Leiningerland

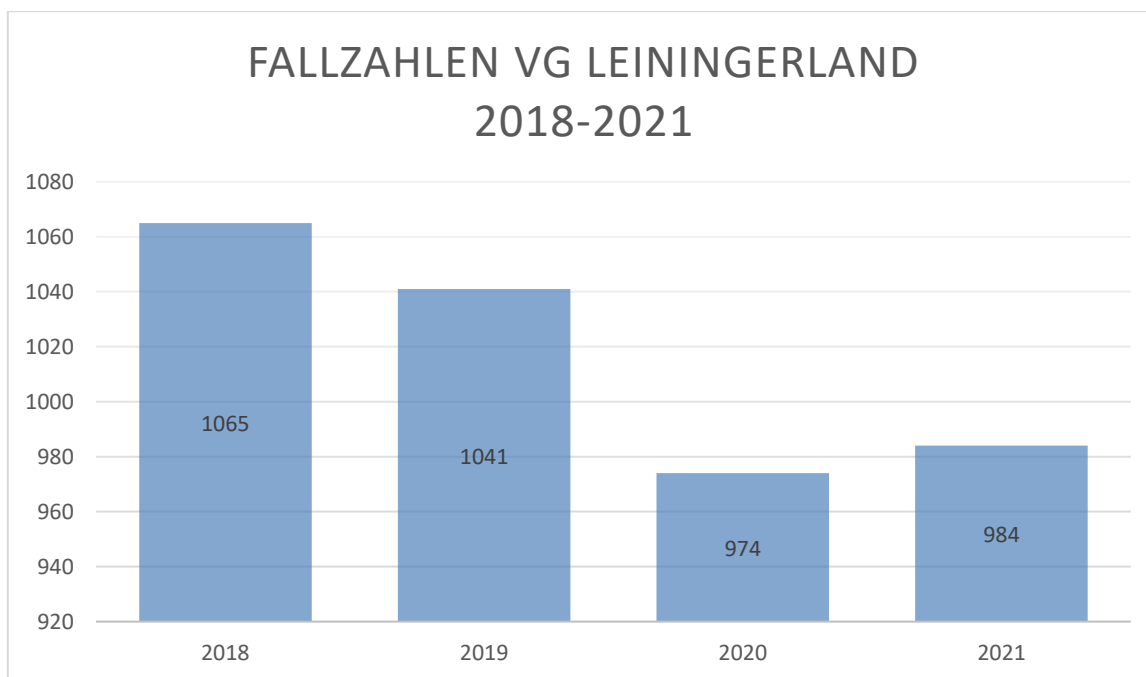


Abbildung 5

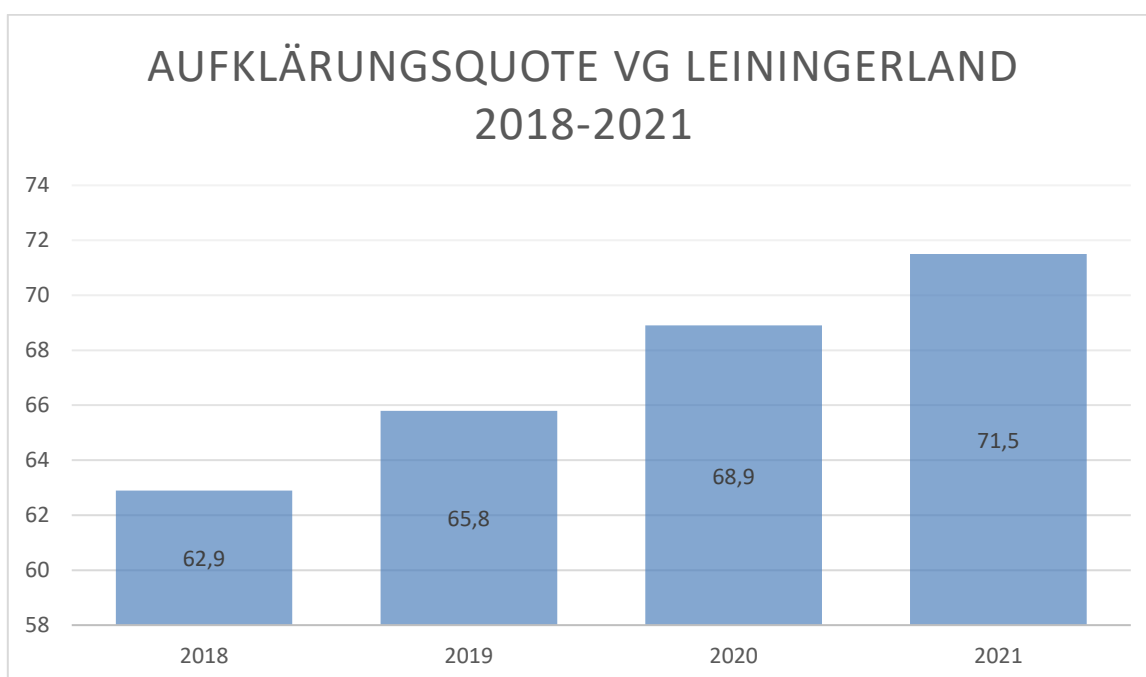


Abbildung 6

Jahr	Zahl der Fälle	+/- z. Vorjahr	Aufklärungsquote
2018	1065		62,9 %
2019	1041	-24	65,8 %
2020	974	-67	68,9 %
2021	984	+10	71,5 %

Tabelle 2

### 3.2 Diebstahlsdelikte prägend

Diebstähle nehmen bei der Polizeiinspektion Grünstadt mit **22,9 Prozent weiterhin** einen prägenden Anteil an der Gesamtkriminalität ein.

Im Jahr 2021 sind die Diebstahlsdelikte erstmalig seit 2018 wieder angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Diebstahlsdelikte auf 495 Taten (2020 = 442 Taten). Dies ist eine Steigerung um 53 Taten. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich beträgt 47,5 %.

Die Polizeiinspektion Grünstadt setzt unter anderem im Bereich der Diebstahlsdelikte stark auf Prävention mit dem Ziel potentielle Diebstahlsopfer zu sensibilisieren und zu schützen.

Gerade in diesem Deliktsbereich können Geschädigte im Vorfeld sehr viel von sich aus tun, um Tatgelegenheiten zu verhindern oder zu minimieren. Wertvolle Tipps hierzu gibt es im Internet auf der Homepage „Polizeiliche Kriminalprävention“ unter: [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

Diebstahlsdelikte 2017-2021

Jahr	Zahl der Fälle	+/- z. Vorjahr	Aufklärungsquote
2017	578	-185	33,4 %
2018	609	+31	37,6 %
2019	451	-158	34,1 %
2020	442	-9	52,0 %
2021	495	+53	47,5 %

Tabelle 3

#### 3.2.1 Diebstähle ohne erschwerende Umstände

Bei den einfach gelagerten Diebstählen wird bei der Tatbegehung nichts aufgebrochen oder keine Sicherungseinrichtungen überwunden.



Die Zahl der einfach gelagerten Diebstähle ist mit **329** um **34** Fälle gegenüber 2020 gestiegen. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich liegt bei **59,9 %**.

Einfache Diebstähle aus Warenhäusern/Verkaufsräumen -Ladendiebstähle- (157 Fälle), einfache Diebstähle an/aus unverschlossenen Kfz (35 Fälle), Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (27 Fälle), einfache Diebstähle aus Wohnungen (11 Fälle), einfache Diebstähle aus Büroräumen/Werkstatt (16 Fälle), einfache Fahrraddiebstähle (16 Fälle) u.a., sind hier die klassischen Vertreter dieser Deliktsgruppe.

Wichtige Tipps und Informationen zur Verhinderung dieser Straftaten liefern Flyer wie „Schlauer gegen Klauer“, „Bremsen sie Diebe rechtzeitig aus“, „Räder richtig sichern“, „Sicher Wohnen“. Die Flyer sind im Internet unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) abrufbar.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Jahr	Zahl der Fälle	+/- z. Vorjahr	Aufklärungsquote
2017	346	-59	48,3 %
2018	368	+22	47,8 %
2019	307	-61	40,7 %
2020	295	-12	51,5 %
2021	329	+34	59,9 %

Tabelle 4

### 3.2.2 Diebstähle unter erschwerenden Umständen

In dieser Deliktsgruppe wurden im Jahr 2021 **166** Taten registriert. Dies stellt eine Zunahme von **19** Fällen dar.

36 Fälle davon waren klassische Wohnungseinbrüche (+2 Fälle), hinzu kamen unter anderem 32 Einbrüche in Geschäfte, Büros und Gaststätten (+12 Fälle), 16 schwere Diebstähle an-/aus Kraftfahrzeugen (-3 Fälle), 4 Automatenaufbrüche (-3) und 30 schwere Fahrraddiebstähle (+9), 4 Einbrüche in Neu-Rohbauten/Baustellen (-3), 12 schwere Diebstähle in Warenhäusern/Verkaufsräumen und andere.

Die Aufklärungsquote im Bereich der schweren Diebstähle liegt bei **22,9 %**.

Die Taten werden regelmäßig in Abwesenheit der Geschädigten verübt und Täter hinterlassen in vielen Fällen keine verwertbaren Spuren.

Gerade bei diesen Delikten ist die Polizei in einem hohen Maße auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Das Hinweisaufkommen hat in den zurückliegenden Jahren deutlich zugenommen. Aufgrund von Hinweisen konnten Tatzusammenhänge hergestellt und Tatverdächtige im Einzelfall überführt, aber auch Täter von Tatbegehungen abgehalten werden.

In den Jahren 2019/2020 waren die Fallzahlen in diesem Deliktbereich deutlich rückläufig. Dies ist auch auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Durch Ausgangsbeschränkungen, Homeoffice wurden Tatgelegenheiten erschwert und das Entdeckungsrisiko erhöht. Diese Bedingungen waren im Jahr 2021 so nicht mehr gegeben.

Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Jahr	Zahl der Fälle	+/- z. Vorjahr	Aufklärungsquote
2017	232	-126	11,2 %
2018	241	+9	22,0 %
2019	144	-97	20,1 %
2020	147	+3	53,1 %
2021	166	+19	22,9 %

Tabelle 5

### 3.2.3 Schwere Diebstähle aus Wohnhäusern und Wohnungen einschließlich Tageswohnungseinbrüchen

Ab den Jahren 2011/12 stiegen die Einbruchszahlen im Bereich der PI Grünstadt, genauso wie im gesamten Bundesland Rheinland-Pfalz und im Bundesgebiet stetig an.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche betrug im Jahr 2021 **36 (+2)** Taten. Das im Jahr 2021 wieder weniger Berufstätige im Homeoffice arbeiteten und Ausgangsbeschränkungen nicht mehr so wie 2020 gegeben waren hat die Tatgelegenheiten begünstigt.

Die Wohnungseinbrüche im Bereich der PI Grünstadt werden zentral von dem Sachgebiet Wohnung mit Sitz in Neustadt bearbeitet. Hier gehen Kriminalbeamte täter- und deliktsorientiert gezielt gegen das Phänomen Tageswohnungseinbrüche (TWE/WED) vor.

Von den Opfern von Wohnungseinbrüchen wird es regelmäßig als sehr belastend empfunden, dass Straftäter in Wohnräume und insbesondere Schlafzimmer eindringen. Der reine materielle Schaden steht dabei nicht unmittelbar im Vordergrund. Vielfach entstehen Kriminalitätsfurcht oder auch Traumata. Die „Schwachstellen“ an Wohnungen und Einfamilienhäusern bilden in mehr als 90% der Fälle Fenster, Balkon- und Terrassentüren, die überwiegend aufgehebelt werden. Mechanischer

Einbruchsschutz verhindert häufig das rasche Eindringen in die Objekte. Einbrecher lassen meist von der weiteren Tatbegehung ab, wenn sie durch mechanische oder

akustische Sicherungen aufgehalten werden. Ein deutliches Indiz dafür sind die Taten, die im Versuchsstadium von den Tätern abgebrochen werden. So blieben im Jahr 2021 **21** Fälle der Wohnungseinbrüche im Versuchsstadium stecken (**58,3 %**).

Bei den Wohnungseinbrüchen 2021 waren, wie in den Jahren zuvor, die Städte und Gemeinden entlang der A 6 oder mit guter, überregionaler Verkehrsanbindung über Bundesstraßen besonders betroffen.

Innerhalb der Ortsbereiche sind Häuser in Ortsrandlagen, schwer einsehbare Anwesen und Häuser, welche die Abwesenheit der Eigentümer suggerieren, besonders gefährdet.

Wohnungseinbrüche ereignen sich zu allen Tages- und Nachtzeiten. Wohnungseinbrecher nutzen regelmäßig die Abwesenheit der Eigentümer und gehen oftmals mit Hebelwerkzeug vor.

Wohnungseinbrüche gehören zu den schwer aufklärbaren Delikten und werden oftmals von überregional agierenden, wechselnden Tätern- und Tätergruppen begangen.

Zur Tataufklärung ist die Polizei auf Hinweise (Mitteilungen über verdächtige, ortsfremde Fahrzeuge und Personen) angewiesen.

Die PI Grünstadt führt unter anderem zur vorbeugenden Bekämpfung der Einbruchskriminalität im Zusammenwirken mit dem Beratungszentrum „Zentrale Prävention“ des Polizeipräsidiums Rheinpfalz Informationsveranstaltungen in den Kommunen durch. Darüber hinaus bieten die Bezirksbeamten der Polizeiinspektion Grünstadt kostenfrei und produktneutral Grundschutzberatungen zur Objektsicherung bei Eigenheimbesitzern an, die nach Terminabsprache individuell durchgeführt werden.

WED / TWE

Jahr	Zahl der Fälle	+/- z. Vorjahr	Aufklärungsquote
2017	85	-40	8,2 %
2018	67	-18	8,3 %
2019	47	-20	27,7 %
2020	34	-13	132,5 %*
2021	36	+2	13,9 %

Tabelle 6

\*Taten aus dem Jahr 2019 wurden 2020 aufgeklärt und statistisch in das Jahr 2020 übernommen.

### 3.2.4 Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen

Die Fallzahlen sanken mit **51** Fällen bei einem Rückgang um -9 Fälle in diesem Deliktsbereich.

Das in vergangenen Jahren festgestellte überregionale Phänomen, bei dem sich Täter gezielt auf den Diebstahl von fest eingebauten Multimedia- und Navigationsgeräten sowie den Diebstahl von Lenkrädern, Airbag-Einheiten und hochwertigen Karosserieteilen in/an hochwertigen PKW spezialisierten blieb 2021 aus.

Oft lassen Fahrzeugbesitzer immer noch Wertsachen arglos und sichtbar im Fahrzeuginnern liegen, was für die Straftäter eine leichte Beute und einen entsprechenden Tatanreiz liefert. Präventionstipps zur „Sicherheit rund ums Fahrzeug“ gibt es unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

Diebstähle in aus Fahrzeugen

Jahr	Zahl der Fälle	+/- z. Vorjahr	Aufklärungsquote
2017	101	-28	14,8 %
2018	97	-4	8,2 %
2019	67	-30	21,7 %
2020	60	-7	21,1 %
2021	51	-9	5,9 %

Tabelle 7

### 3.3 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Mit einem Fallzahlenaufkommen von für den Bereich der PI Grünstadt statistisch erfassten **330** Fällen und einer Aufklärungsquote von **77,9 %**, fielen die Fallzahlen im Deliktsbereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte um 70 Fälle. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Waren- und Warenkreditbetrug, (74 Fälle), Erschleichen von Leistungen (28 Fälle), Computerbetrug (13 Fälle), Sozialleistungsbetrug (7 Fälle), sonstiger Betrug (95 Fälle) sowie beim Tankbetrug (30 Fälle).

Insbesondere bei den Betrugsdelikten ist das Fallzahlenaufkommen tatsächlich höher. Wenn der Tatort in einem Bundesland außerhalb von Rheinland-Pfalz liegt oder im Ausland erfolgt eine statistische Erfassung anderweitig.

Dies ist unter anderem beim sogenannten Callcenterbetrug regelmäßig der Fall. Bei der Polizeiinspektion Grünstadt wurden 2021 **16** Fälle des Callcenterbetrugs zur Anzeige gebracht (z. B. Einzeltrick, falsche Polizeibeamter).

## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Zahl der Fälle	+/- z. Vorjahr	Aufklärungsquote
2017	372	-53	73,9 %
2018	373	+1	71,6 %
2019	408	+35	73,8 %
2020	400	-8	72,5 %
2021	330	-70	77,9 %

Tabelle 8

### 3.4 Körperverletzungsdelikte

Im Bereich der Körperverletzungsdelikte (einfache und gefährliche Körperverletzungen) stiegen die Fallzahlen von 203 Fälle im Jahr 2020 auf **217** Fälle im Jahr 2021.

Die gefährlichen Körperverletzungen fiel von 62 Fällen auf **50** Fälle (-12 Fälle). Davon wurden 27 gefährliche Körperverletzungen im öffentlichen Raum (Straßen-Wege-Plätze) begangen.

Die Aufklärungsquote insgesamt beträgt **91,6 %**.

Für einen Anstieg im Jahr 2021 dürfte auch die Lockerungen der Coronabeschränkungen mitverantwortlich sein.

### 3.5 Gewalt gegen Polizeibeamte und gleichgestellte Personen

Unter Gewalt gegen Polizeibeamte und gleichgestellten Personen versteht man alle Fälle von Widerstand, tätliche Angriffe, Körperverletzungen, Beleidigungen Nötigungen und Bedrohungen.

Im Jahr 2020 kam es in 28 Fällen zu Gewalt gegen Polizeibeamte und gleichgestellten Personen. Im Bereich Widerstand gegen Polizeibeamte und gleichgestellten Personen ist bei insgesamt 16 Fällen eine Steigerung (+2 Fälle) feststellbar.

### 3.6 Sonstige Straftatbestände

Über die bereits dargestellten Delikte wurden unter anderem nachfolgende Delikte erfasst:

Sachbeschädigungen 207 Fälle (-42 Fälle)

Beleidigungen / Verleumdungen 149 Fälle (+13 Fälle)

Hausfriedensbruch 71 Fälle (+41 Fälle)

Brandstiftung 3 Fälle (-7 Fälle)

Bedrohung 71 Fälle (+22 Fälle)  
Straftaten gegen die Umwelt 8 ,Fälle (-2 Fälle).

Bei den Beleidigungen werden weiterhin in einem zunehmenden Maße das Internet und Mobiltelefone als Tatmittel (Stichwort „Soziale Netzwerke“) eingesetzt. Ohne unmittelbaren oder persönlichen Kontakt zum Opfer zu haben, erfolgen durch den Täter übelste Beschimpfungen, Beleidigungen und Diskreditierungen bis zum Stalking. In diesen Fällen sind die Fallzahlen stark vom Anzeigeverhalten abhängig.

Das Dunkelfeld „nicht angezeigter Straftaten“ dürfte deutlich höher sein.

Im Jahr 2021 kam es im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Grünstadt auch zu 2 herausragenden Straftaten.

So kam es beim Herstellen einer unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtung (USBV) zu einer Explosion des Selbstlaborates. (§ 308 StGB Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion).

Weiterhin wurde ein Ermittlungsverfahren wegen eines Tötungsdeliktes (Verdacht auf § 211 StGB) eingeleitet.

Die Ermittlungen zu diesen Taten wurden abschließend von den zuständigen Fachkommissariaten in Neustadt bzw. Ludwigshafen geführt.

### **3.7 Prävention / Seniorenschutz / Häufigkeitsziffer**

Prävention ist Aufgabe jedes Polizeibeamten. So wurden im Jahr 2021 durch Beamte der Polizeiinspektion Grünstadt zahlreiche Präventionsgespräche geführt.

Darüber hinaus wurden 47 intensivere Beratungsgespräche mit Bürgern geführt bzw. Präventionsveranstaltungen durchgeführt. Diese Maßnahmen erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Sachbereich der Zentralen Polizeilichen Prävention des Polizeipräsidiums Rheinpfalz und der Polizeiinspektion Grünstadt.

Vor allem konnten zu Themen, wie Sucht- und Drogenprävention, Gewaltprävention, Einbruchschutz, Schutz für Senioren als Opfer von Straftaten, wertvolle Tipps weitergeben werden.

Gerade der Schutz von Senioren vor Straftaten nimmt einen immer größeren Rahmen ein. Betrugsdelikte zum Nachteil von Senioren nehmen landes- und bundesweit zu. Neben dem bekannten Enkeltrick werden Senioren in einem zunehmenden Maße von falschen Polizeibeamten angerufen, deren einziges Ziel es ist, Senioren um ihre Ersparnisse zu bringen.

Trotz zahlreicher, eigentlich ständiger Aufklärungs- und Präventionskampagnen und wiederkehrenden Presse- und Medienberichten, sind die Betrüger immer wieder erfolgreich. Falsche Polizeibeamte rufen Senioren an und spiegeln beispielsweise vor, dass im Rahmen von Festnahmen nach Einbrüchen ihre Namen oder Lagepläne ihrer Wohnung gefunden wurden. Der falsche Polizeibeamte bietet die Herausgabe und Verwahrung von Wertgegenständen an, so dass diese nicht mehr gestohlen werden können.

Hinter den Anrufern stecken überwiegend banden- und gewerbsmäßige Betrüger, die von Call-Centern aus dem Ausland agieren. Sie nutzen Namen von örtlichen Polizeibeamten und generieren aus dem Internet gefälschte Telefonnummern (Call-ID-Spoofing), so dass Nummern der örtlichen Polizei/Staatsanwaltschaft/Gericht usw. bei den Anrufern angezeigt werden.

Die Telefonnummern der potentiellen Opfer werden dem örtlichen Telefonbuch entnommen, wobei sich die Täter gezielt Namen aussuchen, die Älter klingen und auf Senioren hindeuten.

Bei diesen Taten wird im besonderen Maße das subjektive Sicherheitsgefühl der Senioren und Seniorinnen berührt. Statistisch lässt sich jedoch nicht nachweisen das Senioren und Seniorinnen häufiger Opfer von Straftaten werden als andere Bevölkerungsgruppen.

### Häufigkeitsziffer

Objektiv gibt die Häufigkeitsziffer (HZ) einen Hinweis, wie sich die Kriminalitätsbelastung in einer Kommune darstellt. Je kleiner die HZ, desto sicherer leben Bürgerinnen und Bürger in Kommunen oder einer Region. Um eine lokale Vergleichszahl zu erhalten werden die registrierten Straftaten auf 100.000 Einwohner „hoch“ gerechnet. Damit können Städte oder Regionen untereinander verglichen werden.

Der Dienstbezirk der Polizeiinspektion Grünstadt stellt sich im Vergleich zur Landesquote für die Bevölkerung sehr sicher dar. Die Gefahr Opfer einer Straftat zu werden ist im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Grünstadt eher gering, die HZ liegt im Jahr **2021 bei 4602** und liegt damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt von **5302**.

Horst Gesell,  
Erster Kriminalhauptkommissar  
(Stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Grünstadt)